© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Filices.

Osmunda regalis. Im Moor, in feuchten Gebüschen und Wäldern häufig.
Polypodium vulgare. Trockene Wälder. Gemein.
— *Dryopteris.* Neustädter Holz. (Herr O.-A.-Rath Meyer.)
Polystichum Thelypteris Roth. Auf Moorwiesen und im Bruch nicht selten. (Wiesen am Vorwerksbach, Altensalzkoth, Schweinebruch, Müsse). Nur am letzteren Orte fand ich den Farn mit Früchten.
— *Filix Mas.* Roth. Gemein.
— *cristatum* Roth. Im Osterbruch.
— *spinulosum* DC. Wälder, Gebüsche, häufig.
Asplenium Filix Femina Bernh. Wälder, häufig.
Blechnum Spicant Rth. In schattigen Wäldern häufig, aber nur selten fructificirend (z. B. in der Sprache).
Pteris aquilina.

Nachtrag.

Alsineen.

Malachium aquaticum. Ziemlich häufig am Fuhsecanal bei Müggenburg.*)

---

*) In den Vorbemerkungen zu diesem Aufsatze wolle man S. 24, Sp. 2, Z. 2 v. O statt Allerdreieck lesen „Allerdreck".

Erster Nachtrag

zu

dem Verzeichnisse der bei Hannover vorkommenden Schmetterlinge.

Orgyia O.
ericae Gem.

Cymatophora.
diluta.

Orrhodia HV.
silene V.

Aplecta Bd.
occulta L.

Hadena Fr. — Hs.
(Mamestra Tr. — L.)
contigua V.
(Polia.)
texta L.
(cytherea F.)

Prothymia Hb.
aenea Tr.

Epione Dp.
advenaria Bk.
apiciaria V.
paralellaria V.

Macaria Crt.
notata L.
alternata V.
signata Hb.
liturata L.

Ploseria Bb.
diversata V.

Eupithecia Crt.
hospitata Tr.
austerata Hb.
satyrata Hb.
pusillata V.

Larentia Tr. — HS.
olivaria V.
hydrata Tr.

Anaitis Bd.
plagiata L.
lithoxylata Hb.

Botis Tr.
verbascalis V.

Crambus Fabr.
mytilellus H.
fulgidellus H.

Nephopteryx Hb.
pinguinella Crt.

Teras Tr.
v. nycthemerana.
(abildgaardana Frl.)

Tortrix L.
(Loxotaenia Stph.)
prodromana Hb.
rhombicana HS.

Conchylis Tr.—Led.
(Cochylis HS.)
heydeniana HS.
rupicollana Crt.

Sciaphila Tr.
hybridana Hb.

Penthina Tr. — Led.
leucomelana Gn.
postremana Z.
(Coccyx.)
fuligana Hb.

Grapholita Tr. — Led.
(Semasia Stph.)
coecimaculana Hb.
modicana Z.
(Poecilochroma Stph.)
sordidana Tr.
(Paedisca Tr.)
Kroesmanniana v. Hdn.
(Grapholita HS.)
inquinatana Hb.
(Coccyx Tr.)
nigricana HS.
(Syndemis Hb.)
vacciniana Z.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Steganoptycha Steph.)
ustomaculana Crt.
(Phaxopteryx Tr.)
tineana Hb.

Dichrorampha Led.
ulicana Gn.
sylvicolana v. Hein.

Strophosoma HS.
herrishiana v. Hein.

Xysmtodoma Z.
melanella Hw.

Tinea L.
semifulvella Hw.

Lampronia Stph.
morosella Z.

Adela Ltr.
conformella Z.
tombacinella HS.

Ochsenheimeria Hb.
taurella V.

Cedestis Z.
farinatella Z.

Semioscopis Hb.
alienella Tr.

Depressaria Hw.
propinquella Tr.
turbulentella v. Hdn.

Lamprus Tr.
kindermaniella HS.
schaefferella L.

Henicostoma Stph.
lobella Hb.

Gelechia Hb.
gemmella L.
continuella FR.

Anacampsis Crt.
unicolorella Dgl.

Tinagma Z.
herrichiella v. Hdn.

Mompha Hb.
langiella Hb.

Tichotripis Hb.
testacella Hb.

Psacaphora HS.
linncella Cl.

Poeciloptilia HS.
pullella FR.
parvulella FR.
gregsoniella Stt.
pulchella Hw.
rhynchosporella Stt.
pullicomella Z.

Ornix Tr.
fagivorella Fr.
betulella Stt.

Coleophora Hb.
deauratella Z.
antennariella Wck.
fuscocuprella HS.
cornutella Stt.
vitisella Gregs.
vacciniella HS.
siccifoliella Stt.
infantinella HS.
lediella Stt.
limosipennella Dp.
genistella Stt.
argentulella Stph.
ibipennella v. Hdn.
albidella V.

Lithocolletis Hb.
quinqueguttella Stt.
sorbiella Fr.
padella n. sp. Glitz.
torminella Fr.
heydeniella Z.
comparella FR.
(apparella HS.?)

Bedellia Stt.
somnulentella Z.

Tischeria Z.
n. sp. Glitz.

Nepticula v. Hdn.
samiatella Z.
minusculella HS.
basiguttella v. Hein. (n. sp. Glitz.)
pomella Stt.
aucupariella Fr.
tiliella Fr.
speciosa Fr.
pretiosa v. Hein. (n. sp. Glitz.)
tormentillella HS.
rubivora Wck.
continuella Stt.
betulicolella Fr.
glutinosella Stt.
acerella Fr.
splendidissimella FR.
myrtilella Stt.
luteella Stt.
vimineticolella Tr.
catharticella Stt.
turbidella HS.
weaveriella Stt.

Pterophorus Geoff.
pterodactylus L.

Grapholitha Kroesmanniana, von von Heinemann in dessen neuestem Werke „die Wickler Deutschlands und der Schweiz“ beschrieben, zuerst vom Lehrer Kroesmann hierselbst gefangen und später vom Revisor Glitz aus an Weissdorn lebenden Raupen gezogen. Früher zum Genus Paedisca gehörig. Grösse von dissimilana, das Wurzelfeld, die Schrägbinde, der dreieckige Fleck des Innenrandes, der Raum zwischen den lichten Doppelhäkchen, ein schmaler Streif vor den Franzen und ein runder Fleck unter den beiden ersten Doppelhäkchen graubraun; durch die Schrägbinde und als obere Begrenzung des runden Fleckes zieht ein — öfter in zwei Striche aufgelöster — schwarzer Längsstrich. Der übrige Raum der Vorderflügel ist glänzend weissgrau. Das erste Doppelhäkchen setzt sich in die Franzen fort und schneidet die Flügelspitze ab. Hinterflügel hellgrau.

Dichrorampha sylvicolana, ebenfalls von v. Heinemann daselbst beschrieben. Zuerst von demselben bei Braunschweig und hier von Glitz aufgefunden. Von Alpinana dadurch unterschieden, dass die Grundfarbe dunkler, der Innenrand trübgelb und durch eine schwarze Linie getheilt ist.

Depressaria turbulentella v. Hdn. Grösse von alstroemeriella, Kopf, Thorax und Wurzel der Vorderflügel gelblich; Vorderflügel grangelb mit 3 schwarzen Punkten im Mittelraume, wovon 2 der Basis zu schräg unter einander stehen; Hinterflügel hellgrau. Von Kroes-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mann und Glitz erzogen aus Raupen von Antriscus sylvestris.

Tischeria, nova species, von Glitz aufgefunden und dem Hrn. Dr. Herrich-Schäffer zum Abbilden und Beschreiben zugesandt. Grösse und Ansehen von angusticollella, jedoch ist die Grundfarbe der Vorderflügel mehr bouteillegrün, der Kopf und Vorderrand nicht pfauenschweifig und Brust und Hinterleib der Unterseite gelb. Die weissgrüne Raupe lebt von September bis Mai in den Blättern der Brombeere und ist von Glitz schon seit Jahren erzogen.

Lithocolletis padella, n. sp. Diese Species, deren gelbe Raupe in zwei Generationen in den Blättern von prunus padus minirt, ist der sorbiella so ähnlich, dass nur die Zucht aus der Raupe die Gewissheit über die Art giebt. Das einzige Unterscheidungszeichen, was sich bis jetzt herausgestellt hat, ist, dass das dritte Innenrandhäkchen, was bei sorbiella entweder doppelt oder sehr breit, bei padella immer nur einfach, sehr schmal und klein ist; auch ist der Strich in der Flügelspitze schmäler. Der Falter ist, so viel bekannt, bis jetzt von Glitz allein gezogen.

Nepticula basipunctella und pretiosa. Beide von v. Heinemann in der diesjährigen Wiener Zeitschrift zuerst beschrieben und von Glitz hier entdeckt, miniren erstere als grüne Raupe in schmaler Mine ohne freie Ränder im September und October in Eichenblättern, letztere als gelbe Raupe im März und April, sowie im August und September in den Blättern von Geum rivale und urbanum.

Basipunctella hat die Grösse von septembrella, die grobschuppigen Vorderflügel führen an der Basis einen ganz hellen, fast weissen Punkt, die übrige Fläche ist am Innenrande hell, am Vorrande dunkel kupfergrün mit violettem Anfluge; der schwarze Kopf hat weisse Augendeckel und Nackenschöpfe.

Pretiosa hat einen rothen Kopf, hellgelbe Augendeckel, violettblaue Vorderflügel, nahe an der Basis ein trübgoldenes Feld und eine sehr glänzende hellgoldene Binde etwas hinter der Mitte. Die Grösse ist wie eine ansehnliche argentipedella.

Die Raupen von Orgyia ericae wurden in diesem und im vorigen Jahre an verschiedenen Stellen auf der Haide gefunden und zwar vorzugsweise an der Glockenhaide (erica tetralix), doch kamen sie auch nicht selten an der gemeinen Haide (calluna vulgaris) vor.

Hadena contigua und texta, Cymatophora diluta und Orchodia silene wurden nur in je einem Exemplar als Falter gefangen.

Fr. Reinhold.

Mineralogische Notiz.

Herr v. Seebach beschrieb in den Nachrichten von der königlichen Gesellschaft zu Göttingen ein neues Vorkommen von Analcim auf Thoneisensteinblöcken der Thonlager von Duingen. Als ich in diesem Sommer unter der Führung des Herrn Fabrikanten Kyrieleis die Localität besuchte, fand ich unter einer Zahl sehr schöner, frischer Exemplare einige Krystalle, welche von rauher Oberfläche, auf der Bruchfläche von mattem Fettglanze und röthlicher Farbe Spuren schaaliger Bildung zeigten. Da ich in ihnen eine Pseudomorphose nach Analcim zu sehen glaubte, ersuchte ich Herrn A. Stromeyer um eine Analyse derselben, deren Resultat folgendes ist:

$\dddot{Si}$	=	56,7
$\dddot{Al}$	=	21,2
$\dddot{Fe}$	=	2,8
$\dot{Na}$	=	9,1
$\dot{H}$	=	9,8
		99,6

Das erinnert an Thomson's Kluthalit.

H. Guthe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1861-1862

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Reinhold Fr.

Artikel/Article: Erster Nachtrag zu dem Verzeichnisse der bei Hannover vorkommenden Schmetterlinge 39-41